

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Keystone

Grundkompetenzen

Ist das Potenzial der Sozialhilfe für die Förderung von Grundkompetenzen ausreichend bekannt und wird es zur Verbesserung der Integrationschancen der Sozialhilfebeziehenden richtig genutzt? An Lernmassnahmen und Integrationskonzepten zum Aufbau von Grundkompetenzen fehlt es kaum. Um den Nutzen der Angebote zu erhöhen, sind allerdings eine engere Begleitung der Menschen im Lernprozess und damit verbunden mehr finanzielle und personelle Ressourcen notwendig.

ZESO-SCHWERPUNKT

Beiträge zum Thema Grundkompetenzen:

- 16 Das Fehlen von Grundkompetenzen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem
- 18 Förderung der Grundkompetenzen im Kontext der Sozialhilfe
- 20 Vom «Illetrismuskurs» bis zur Vorbereitung auf die Berufsfachschule
- 22 Tippen ist für sie noch keine Selbstverständlichkeit
- 24 Es braucht mehr Übungs- und Anwendungsmöglichkeiten